

## Leserbrief zur Sicherung des Lebensraums nach KAnG vom 02. Aug. 2024

Von RP veröffentlicht

Mit dem neuen **Klimaanpassungsgesetz (KAnG)** hat der Gesetzgeber einen wichtigen Schritt mit der **Pflicht zur Schadensverhinderung durch extreme Klimaereignisse** geschaffen. Dieses Gesetz schließt eine entscheidende Lücke zum verpflichtenden Schutz unserer Lebensräume, der Infrastruktur, der Wirtschaftskraft und des Umweltschutzes. Es bietet ein Regelwerk, um in Deutschland, am Niederrhein, künftig sicher zu leben und zu arbeiten.

Allerdings sehe ich aus langjährigen Erfahrungen, wie bei der Einführung der **EU-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie** von 2007, dass festgestellt wird: „**Alles soll besser werden, aber nichts darf sich ändern.**“ Diese Haltung könnte die Effektivität des KAnG gefährden. Es ist entscheidend, dass das KAnG nicht durch bestehende Regelungen/Gesetze untergraben wird, die seine **Ziele der Schadensverhinderung** und Anpassung an den Klimawandel schwächen könnten. Das KAnG sollte in voller Gänze zur Wirkung kommen.

### Anmerkung:

Das Klimaanpassungsgesetz verspricht einen Paradigmenwechsel im Umgang mit den Folgen des Klimawandels. Doch die Praxis zeigt, dass dieses Versprechen oft nur Lippenbekenntnisse sind. Insbesondere §8 Absatz 5, der Ausnahmen für bereits geplante Projekte erlaubt, untergräbt die Glaubwürdigkeit des Gesetzes. Projekte wie der Salzabbau am Niederrhein, der zu einer erheblichen Belastung des Grundwassers, zur Zerstörung wertvoller Lebensräume und zur weiteren Klimaerwärmung beiträgt, zeigen deutlich: wirtschaftliche Interessen scheinen oft über den Schutz von Umwelt und Klima gestellt zu werden.

Die Ahr-Katastrophe hat uns vor Augen geführt, wie verheerend die Folgen extremer Wetterereignisse sein können. Es ist unverantwortlich, Projekte zuzulassen, die diese Risiken noch weiter erhöhen. Die Ausnahmeregelung erweckt den Eindruck, dass das Gesetz weniger zum Schutz der Bevölkerung dient als vielmehr dazu, bereits getroffene wirtschaftliche Entscheidungen abzusichern.

Wir fordern die Politik auf, das Klimaanpassungsgesetz konsequent umzusetzen und alle Ausnahmen aufzuheben, die dem Schutz von Klima und Umwelt entgegenstehen. Eine zentrale Koordinierungsstelle muss sicherstellen, dass das Gesetz auch in der Praxis wirksam wird. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen ist gefordert, eine Vorreiterrolle einzunehmen und den Salzabbau unverzüglich zu stoppen.

Statt kurzfristige Interessen zu verfolgen, müssen wir jetzt in eine nachhaltige Zukunft investieren. Die Zukunft unserer Kinder hängt davon ab, dass wir den Klimawandel ernst nehmen und entschlossen handeln. Nur so können wir unsere Lebensgrundlagen schützen und eine lebenswerte Umwelt für kommende Generationen bewahren.

## "Leserbrief zur Sicherung des Lebensraums nach KAnG vom 02. Aug. 2024

Das Klimaanpassungsgesetz (KAnG) ist ein wichtiger Schritt zum Schutz vor den Folgen des Klimawandels. Doch die Praxis zeigt: Oft bleiben die gesetzlich verankerten Ziele auf dem Papier. Insbesondere §8 Absatz 5, der Ausnahmen für bereits geplante Projekte erlaubt, untergräbt die Glaubwürdigkeit des Gesetzes. Projekte wie der Salzabbau am Niederrhein, die zu einer erheblichen Belastung des Grundwassers und zur Zerstörung wertvoller Lebensräume führen, verdeutlichen dies. Wirtschaftliche Interessen scheinen häufig über dem Schutz von Umwelt und Klima zu stehen.

Die Ahr-Katastrophe hat uns die verheerenden Folgen extremer Wetterereignisse vor Augen geführt. Das KAnG muss konsequent umgesetzt werden, ohne Ausnahmen für klimaschädliche Projekte. Nur so können wir die Zukunft unserer Kinder sichern.

Wir fordern:

- **Vollständige Umsetzung des KAnG** ohne Ausnahmen
- **Eine zentrale Koordinierungsstelle** für die Umsetzung
- **Stopp des Salzabbaus** am Niederrhein

Die Landesregierung NRW muss eine Vorreiterrolle einnehmen und den Schutz von Klima und Umwelt konsequent durchsetzen. Das KAnG darf nicht zu einem Instrument werden, mit dem bestehende Probleme zementiert werden. Wir brauchen einen echten Paradigmenwechsel, der den Schutz unserer Lebensgrundlagen in den Mittelpunkt stellt."

Hans-Peter Feldmann

Zur Wassermühle 45, 46509 Xanten

02801-6584 - [info@nr-feldmann.de](mailto:info@nr-feldmann.de) - [www.nr-feldmann.de](http://www.nr-feldmann.de)

Rheinische Reflexionen 2024 /5 – *lesen und verstehen* <https://shop.tredition.com/>

**Sachbuch-Video Einblick:** <https://www.nr-feldmann.de/>

ISBN 978-3-384-06376-2 - E-Book: ISBN 978-3-384-16401-8 (5. Ausgabe im Handel)